

Corona in Kürze (Stand 25.06.2021)

Wichtig ist die vom Robert-Koch-Institut berechnete **Inzidenz** für den jeweiligen Landkreis. Liegt diese **unter 100** sind laut § 22 der 13. Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, Angebote der **Jugendarbeit in Präsenz mit Abstand und mit Hygienekonzept zulässig**.

Am Platz kann, sofern der **Abstand von 1,5 Metern** eingehalten wird, die **Maske abgenommen** werden. Es herrscht **keine Testpflicht** und es gibt grundsätzlich **keine Personenobergrenze**.

Sollte während der Veranstaltung **Kleingruppen** gebildet werden müssen, müssen diese stets mit denselben Personen bestückt werden. Am Arbeitstisch der jeweiligen Kleingruppe muss (sofern der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann) **Maske** getragen werden.

Obwohl das Führen einer **Anwesenheitsliste zur Kontaktverfolgung** im Falle eines Falles nicht zwingend vorgeschrieben ist, empfiehlt sich die Anfertigung einer solchen Liste. Diese sollte aus datenschutzrechtlichen Gründen (sofern kein Corona-Fall entsteht) **nach 14 Tagen vernichtet** werden und in dieser Zwischenzeit an einen sicheren, vor Zugriff Dritter geschützten, Platz aufbewahrt werden.

Ab einer Inzidenz von 100 greift dann wieder die Bundesnotbremse und Jugendarbeit in Präsenz ist wieder grundsätzlich nicht gestattet.